

# Utopia



Der französische Präsident François Hollande nannte es einen «grossen Schritt für die Menschheit». Uno-Generalsekretär Ban Ki Moon freute sich über einen «monumentalen Erfolg für die Völker des Planeten». US-Präsident Barack Obama sprach von einem «Wendepunkt für die Welt». Beschlossen wurde in Paris, dass die Erderwärmung auf klar unter zwei Grad begrenzt werden soll. Alle 195 beteiligten Staaten konnten dem zustimmen. Kommentatoren rund um die Welt bezeichneten das Klimaabkommen als «historisch».

Doch irgendwie kommt einem der Beschluss bekannt vor. Richtig: Schon letztes Jahr haben sich die Staaten am Klimagipfel in Lima darauf geeinigt, die Erwärmung auf höchstens zwei Grad zu begrenzen. Und schon vorletztes Jahr haben sie in Warschau entschieden, die Erderwärmung auf nicht über zwei Grad ansteigen zu lassen. Ja selbst vor fünf Jahren, in Cancún, hat die Staatengemeinschaft anerkannt, dass die Erwärmung höchstens zwei Grad betragen darf.

Damals war allerdings noch von einem rechtlich verbindlichen Klimaabkommen die Rede, das 2015 angestrebt werden soll. Daraus wurde jetzt nichts:

Nun ist es jedem Staat selber überlassen, wie viel CO<sub>2</sub>-Emissionen er reduzieren will. **Der Vertrag beruht auf völliger Freiwilligkeit. Ansonsten hätte es keine Einigung gegeben.**

## Windige Pseudo-Einigung

Man hätte in Paris auch beschliessen können, dass es höchstens noch an fünfzig Tagen im Jahr regnet. Oder dass die Sonne künftig im Westen statt im Osten aufgeht. Oder dass eine Schwangerschaft sieben statt neun Monate dauert.

Zu erwarten, dass der jetzige Beschluss irgendeine Auswirkung auf den globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoss hat, ist nämlich ebenso töricht.

Oder glaubt jemand, dass aufstrebende Schwellenländer wie Indien und China ihr Wirtschaftswachstum abwürgen wegen eines zahnlosen Abkommens? Ist jemand überzeugt, dass unterentwickelte Staaten auf fossile Brennstoffe verzichten, weil in einer europäischen Hauptstadt eine windige Pseudo-Einigung verkündet wurde? Erwartet jemand im Ernst, dass in London, Rio, Kairo oder Schanghai demnächst der Verkehr stillsteht, weil steife Klimadiplomaten die Abkehr von Öl, Gas und Kohle beschlossen haben? Es ist schwer vorstellbar.

**Selten wurde Weltpolitik so weltfremd  
zelebriert wie jetzt in Paris.  
Willkommen in Utopia!**

**)\* *Anmerkung der EIKE-Redaktion* : Dieser  
Artikel ist zuerst erschienen in WELTWOCHEN Zürich:**

**Umwelt: Utopia | Die Weltwoche,  
Ausgabe 51/2015 | Donnerstag, 17.  
Dezember 2015**

**<http://www.weltwoche.ch/>**

**> EIKE dankt der Redaktion der  
WELTWOCHEN und dem Autor *Alex Reichmuth*  
für die Gestattung des ungekürzten  
Nachdrucks.**

**> PDF zum Download unten**

**> Übersicht über WELTWOCHEN-Artikel zur  
"Klima-Skepsis" 2002-2010  
: <http://vademecum.brandenberger.eu/themen/klima-1/presse.php#weltwoche>**

## Related Files

- [wewo-151216-reichmuth-paris-pdf](#)